

Das PiA-Colloquium – PiAs für PiAs



Das PiA-Colloquium ist eine Vortragsreihe, in der PiAs zu Themen sprechen, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben und die sie gerne mit anderen PiAs, Studierenden und weiteren Mitgliedern von BAP und PHB teilen würden. In der Regel handelt es sich dabei um Themen, die in den üblichen Lehrveranstaltungen nicht oder nur am Rande behandelt werden und den Zuhörerinnen und Zuhörer auf diese Weise einen lohnenden Blick über den Tellerrand ermöglichen.

Jede Veranstaltung dauert 90 Minuten (stets Mittwoch, 18:00-19:30 Uhr) und besteht aus einem Vortrag und einer sich daran anschließenden ausführlichen Diskussion. Wir wünschen uns natürlich, dass die Veranstaltung in absehbarer Zeit wieder in Präsenz stattfinden kann. Solange das wegen der Coronasituation aber noch nicht möglich ist, wird sie als Zoom-Meeting stattfinden (Vorsicht: wechselnde Links, werden innerhalb PHB und BAP jeweils im Vorfeld auch nochmal verschickt).

Termine

Mi., 25.08.2021 Eine neue Hoffnung auf eine integrative Psychotherapie?

Die Prozessbasierte Therapie von Hayes & Hofmann

Tilman Süchting (BAP, VT21)

Mi., 15.09.2021 *Far from Home* - Förderung der Stressbewältigungskompetenzen für den durch Migration verursachten Stress

Noemi Alcalá (BAP, VT20)

Mi., 06.10.2021 Träume in der kognitiven Verhaltenstherapie

Enya Thies (PHB, VT20)

Mi., 27.10.2021 Korrigierende Emotionale Erfahrung und Nachbeelung:

Möglich, nötig, verwerflich? – Psychodynamische und

Schematherapeutische Perspektiven

Naomi-Pua´nani Jiménez (PHB, TP20)

Kommender Beitrag:

Mittwoch, 25.08.2021, 18:00-19:30 Uhr

Eine neue Hoffnung auf eine integrative Psychotherapie? Die Prozessbasierte Therapie von Steven Hayes und Stefan Hofmann

Tilman Süchting (BAP, VT21)

Die Paradigmen sowohl zur Diagnostik als auch zur Behandlung psychischer Störungen befinden sich derzeit an einem kritischen Punkt. Zum einen werden die Grenzen immer deutlicher, die sich für den syndromalen Klassifikationsansatz ergeben, dem DSM und ICD seit 1980 folgen. Und zum anderen ist die Psychotherapie-Szene in eine Vielzahl von Ansätzen zersplittert, die oft nur noch wenig miteinander zu tun haben (zwischen den Verfahren, aber auch innerhalb von ihnen).

Um diese Probleme anzugehen, haben Steven Hayes und Stefan Hofmann ihre Konzeption der Prozessbasierten Therapie entwickelt. Darin wird der syndromale Ansatz in der Diagnostik durch Netzwerkmodelle ersetzt, die näher am einzelnen Patienten orientiert sind. Und die Zersplitterung in verschiedene therapeutische Lager soll überwunden werden, indem etwas in den Mittelpunkt gerückt wird, was für jede Therapie zentral ist: die pathologischen und therapeutischen Prozesse, die den Schwierigkeiten der Patientinnen und Patienten zugrunde liegen.

Zoom-Meeting

<https://zoom.us/j/97111889030?pwd=STBKUmt4dDhZQmJYMG56VnJFdzJtQT09>

Meeting-ID: 971 1188 9030

Kenncode: 6xiZ+0E?pk

**Alle PiAs, Studierende und weiteren Mitglieder von
PHB und BAP sind herzlich eingeladen!**